

Änderungsantrag Jugendhilfeausschuss

Gegenstand: Förderung 2015 / 2016

Der Jugendhilfeausschuss beschließt folgende Änderungen zur Vorlage V0553/15:

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Bereitstellung von finanziellen Mitteln (gemäß Anlage) aus dem Budget der Förderung freier Träger gemäß § 74 SGB VIII für die Umsetzung der Jugendhilfeplanungsprozesse entsprechend dem Beschluss V2402/13 (Umsetzung Jugendhilfeplanung). Zur Fortführung der gemäß Beschluss V2402/13 vorgesehenen stadträumlichen und stadtweiten Planungskonferenzen in den Jahren 2015 und 2016 wird die Verwaltung des Jugendamtes beauftragt, mit der Projektschmiede Dresden gGmbH bis zum 15.10.2015 eine Vereinbarung gemäß § 77 SGB VIII abzuschließen.

Begründung:

Die Vorlage der Verwaltung sieht für die Umsetzung weiterer Planungsprozesse eine Übertragung von Mitteln aus dem Budget zur Förderung freier Träger in das Globalbudget des Jugendamtes vor. Mit Schreiben vom 12.02.2015 hat der Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften das in der Vorlage dargestellte Vorgehen als nicht möglich eingestuft, hierzu bedarf es gemäß Haushaltssatzung einer Beschlussfassung des Stadtrates.

Die Antragstellenden sehen derzeit im vorgeschlagenen Vorgehen die einzige Möglichkeit, überhaupt in der Laufzeit des Doppelhaushaltes 2015-2016 eine Fortführung der Planungskonferenzen zu ermöglichen. Es ist festzustellen, dass der aktuelle Teilfachplan zum Leistungsbereich im kommenden Jahr einer Fortschreibung bedarf, so dass eine schnelle Fortführung der Planungsprozesse erforderlich ist. Dies soll durch eine Vereinbarung mit der Projektschmiede Dresden gGmbH geschehen, die bereits in der Vergangenheit die Planungskonferenzen qualifiziert umgesetzt hat. Die Beschlussfassung bezieht sich ausschließlich auf die Jahre 2015 und 2016, eine erneute Finanzierung der kommunalen Pflichtaufgabe Jugendhilfeplanung aus den für die Förderung von freien Trägern der Jugendhilfe bereitgestellten Mitteln ist auszuschließen. Hierfür müssen im kommenden Doppelhaushalt ausreichende Mittel geplant und eingestellt werden.



Carsten Schöne, Annett Dahl, Jan Güldemann